

Medienmitteilung

scienceindustries

Nordstrasse 15, Postfach, CH-8021 Zürich

15.01.2015 Anzahl Seiten: 01

Schweizerische Nationalbank stellt Exportindustrie vor grosse Herausforderungen

Der heutige, völlig überraschende Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Mindestkurs von CHF 1.20 zum Euro aufzugeben, stellt die grösste Exportindustrie der Schweiz, die Chemie-, Pharma- und Biotechindustrie, vor grösste Herausforderungen.

Das Ausmass der Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den grossen Währungen ist zwar noch nicht klar. Fraglos wird durch die heutige Massnahme aber die preisliche Wettbewerbsfähigkeit unserer Exporte verschlechtert, was nicht nur die Wachstumsaussichten trübt, sondern zu strukturellen Anpassungen in den Unternehmen unserer Industrie führen könnte.

Wir hoffen, dass die SNB ein übermässiges Erstarren des Schweizer Frankens verhindern wird. Vor diesem neuen Hintergrund sind zusätzliche Belastungen der Wirtschaft durch neue Regulierungsprojekte, wie z.B. die Energiestrategie 2050, unbedingt zu vermeiden.

Dr. Gottlieb Keller
Präsident scienceindustries

Dr. Beat Moser
Direktor scienceindustries

Weitere Auskünfte:

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation scienceindustries
marcel.sennhauser@scienceindustries.ch, Telefon +41 44 368 17 44

scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, setzt sich für international herausragende Rahmenbedingungen für seine rund 250 Mitgliedunternehmen ein. Diese tragen als grösste Exportindustrie über 40% zu den Schweizer Gesamtexporten und 47% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.